

General-Anzeiger



Halle'sches Tagesblatt.

Halle'sche neueste Nachrichten.

Abonnement 50 Wg. pro Monat frei in's Haus. ...

für Halle und den Saalkreis.

Für die Redaktion verantwortlich: ...

Druck-Expedition: ...

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S. 14. Jahrgang.

Vertrieb: ...

Abonnements-Einladung.

Wer sich in dem bevorstehenden Winterhalbjahr an den langen Abenden einen unterhaltenden und angenehmen Lesehoff verschaffen will, der abonniere auf den

„General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis“.

Der „General-Anzeiger“ mit seinen beiden wöchentlichen Gratisbeilagen: „Halle'sche Familien-Blätter“ und „Bauernfreund“ erscheint täglich Nachmittags außer Sonntags und Feiertagen

monatlich nur 50 Pfennige frei ins Haus.

Die Tendenz des „General-Anzeiger“ ist absolut unparteiisch. Durch populär geschriebene Leitartikel orientiert der „General-Anzeiger“ seine Leser über alle wichtigen politischen Vorfragen und Tagesfragen und gibt in einer fülle kurzgefaßter Nachrichten eine übersichtliche Anknüpfung der allgemeinen politischen Lage. Ein umfangreicher Depeschen- und gute Informationsdienst ermöglichen es, die Leser des „General-Anzeiger“ aufs Schnellste über alle Ereignisse von allgemeinem Interesse auf dem Kontinente zu erhalten. Große Sorgfalt verwendet der „General-Anzeiger“ auf die Berichterstattung über alle Vorgänge in Halle und Umgebung und ist der „General-Anzeiger“ zweifellos das bestunterrichtete Blatt in allen kommunalen Angelegenheiten der Stadt Halle. In ausführlicher Weise berichtet der „General-Anzeiger“ ferner über Theater und Musik, Gerichtsverhandlungen, Vereinsangelegenheiten und alle sonstigen bemerkenswerten Ereignisse. Der „General-Anzeiger“ ist zugleich amtliches Verordnungsblatt des Magistrats sowie des königl. Amtsgerichts zu Halle a. S. Sämtliche Bekanntmachungen des Magistrats erscheinen offiziell nur in dem „General-Anzeiger“ für Halle und den Saalkreis.

Bürgermeisters Justine

von Anna Hartenrein.

Das Weizen ermahnen wir von unserer hochgeschätzten langjährigen Mitarbeiterin und Mitbürgerin Fräulein Blanche Coronay deren neuestem, jedoch beneideten Roman:

Schatten der Vergangenheit.

Fräulein B. Coronay gehört zu den beliebtesten Schriftstellerinnen der Neuzeit und sind wir überzeugt, daß auch deren neueste Arbeit den ungeheuren Erfolg unserer verehrten Leserkinnen finden wird.

General-Anzeiger die größte Abonnentenzahl!

Von keiner anderen hiesigen Zeitung wird die Abonnentenzahl des „General-Anzeiger“ auch nur annähernd erreicht und ist dieselbe grösser als die von zwei beliebigen in Halle erscheinenden Zeitungen zusammengenommen!

Bestellungen auf den „General-Anzeiger“ werden von der Druck-Expedition, gr. Märkerstraße 16, Empfangs-Dachstraße, sowie von sämtlichen Filialen und Ergänzungen jederzeit entgegengenommen. Auch sämtliche Postkonten des Deutschen Reiches, so wie alle Landbriefträger nehmen Bestellungen auf den „General-Anzeiger“ (Nr. 225 des Post-Zeitungsverzeichnisses) zum Preise von Mk. 1,80 pro Quartal excl. Beleggeld entgegen.

Neueste Ereignisse.

Ein Verleib der „Kön. Ztg.“ über die Ausstellungen des französischen Ministerpräsidenten in Sachen Belietand.

Graf Polabowsky hat in der Montag-Sitzung der Zolltarifkommission abermals eine blühende Erklärung der Regierung abgegeben.

Die deutschen Naturforscher und Ärzte sind in Karlsbad zur 74. Tagung zusammengetreten.

Den amtierenden Ehrenleuten soll eine Kriegskontibution von zwei Millionen Mark aufgelegt werden.

Familienwitz im belgischen Königshaus.

Halle, 23. September.

Die unerquicklichen Familienverhältnisse im belgischen Königshaus haben ihren Schatten leider auch auf die Waise der toten Königin geworfen. Besonders das Gemüthsleben Königin Leopolds und seiner

Tochter, der verwitweten Kronprinzessin Stefanie von Oesterreich, jetzigen Gräfin von Spa, ist dort zum offenen Ausbruch gekommen. Gräfin von Spa am Sonntag unerwartet in Spa mit einem Entzage eingetroffen. Mit ihrer Schwelgerin Clementine verdrängte sie die Anbacht an der Waise der Mutter. Als aber der König im Todestag eintraf, mußte sie schon kurz gemeldet, Gräfin von Spa das Palais der Rue Marceau verlassen und ins Hotel Bellevue, wo sie abgeblieben war, zurückkehren. Der König hat sich nicht nur mit ihr nicht veröhnt, sondern nicht einmal mit der Tochter am Sarge gemeinsam weinen wollen. Der Wille der beiden Schwelgerin war ergebnislos. Gräfin von Spa, die übrigens nicht in Begleitung ihres Gatten reiste, traf Abends in Brüssel ein. Das Publikum in Spa und Brüssel schreit sich wieder gegen sie für den dem Publikum der Prinzessin und von der Nachwelt, daß Vater und Tochter unversöhnt voneinander geschieden sind. Auf dem Bahnhof in Spa riefen ihr Tausende zu: „Es lebe unsere Prinzessin Stefanie, es lebe Gräfin von Spa!“ Die Gräfin dankte mit den Worten: „Dank, vielen Dank, Ihre Kundgebung.“ Die vorerwähnten Nachrichten bekunden, daß auch der Tod der Königin Genette von Belgien in die Konflikte, die seit Jahren das Leben der belgischen Königsfamilie getrübt haben, keine Verdrängung gebracht hat.

Das Fuchsjah.

Roman von B. v. d. Lenden.

(Fortsetzung.)

„Mein, — wenn Ihre Liebe und Verehrung für den Toten nicht so weit reicht, diesen letzten Wunsch von ihm heilig zu halten, dann allerdings nicht. Außerdem — einen Vormund müssen Sie haben, ich glaube, das Gericht würde bei der Wahl eines solchen nach diesem Schriftstück handeln; ist Ihnen aber der Gedanke, zwei Jahre unter meinem Schutz zu stehen, so unwerthig, gut, ich vernichte dieses Blatt, und so mag irgend ein beliebiger, ehrenwerther Vertreter der Stadt dieses Amt übernehmen. Vergessen Sie aber nicht, daß Sie damit den letzten Willen des Mannes durchsetzen, der Sie mehr geliebt hat als — sein eigenes Kind.“

Monika atmete heftig und schwer. Paul stand bleich und regungslos vor ihr, Schande auf Schande stieg vorüber. Minuten verrienen, die beiden schüchtern sich nicht; da streckte Paul Remniger die Hand nach dem Blatt aus, aber in demselben Moment kam Leben und Bewegung in die Gestalt des Mädchens; sie legte sich ihre kleine, schmale Rechte auf das Papier.

„Nein, nicht“, sagte sie mit von Thränen verfehlter Stimme, „ich habe ihm so wenig seine unendliche Liebe und Güte vergelten können, sein letzter Wille soll mir heilig sein; so schwer es mir auch persönlich werden mag, ich werde mich demselben fügen.“

„Sie lassen es an Offenheit nicht fehlen“, entgegnete er mit einem Anflug von Spott, „aber immerhin ist sie mir lieber als das Gegenteil.“

„Wissen Ihre Eltern von dieser Bestimmung?“ fragte sie.

„Ja.“

„Und billigen sie dieselbe?“ Sie sah ihn forschend an.

„Sie haben sich nicht darüber gekümmert, jedenfalls steht Ihnen das Haus meiner Eltern offen.“

Sie machte eine abwehrende Handbewegung.

„Diese Ablehnung hilft Ihnen nichts“, sagte er ruhig.

„Mit Tante Cyprien werden Sie noch weniger gern zusammen wohnen — und um allein zu bleiben, sind Sie zu jung. Wies in die pekuniären Angelegenheiten geordnet sind, müssen Sie es sich schon gefallen lassen, unter Galt zu sein. Später, wenn Sie im Besitz Ihres Vermögens —“

„Ich habe kein Vermögen, ich weiß es sicher, daß keine Bestimmungen darüber existieren“, fiel sie ihm lebhaft ins Wort. „Papa hat es mir selbst gesagt.“

„Schriftliche Bestimmungen; nein, die sollten ja hier erst“, er wies auf das Papier, „niedergelegt werden, aber mündliche habe ich von ihm entgegengenommen, und diese Bestimmungen werde ich vertreten.“

„Zum Sie das, bitte, nicht“, rief sie rasch, „denn ich würde niemals etwas annehmen, nie!“

„Sien Sie in Ihrem Stolz und Trost nicht unüberlegt“, entgegnete er wachend, „glauben Sie nicht, daß es dem Großvater eine Beleidigung sein würde, Sie verlorst zu wissen, wie es seine Absicht gewesen?“

„Achtung! Herr Remniger, in diesem Punkt bleibe ich fest; ich werde keine, auch nicht die geringste Summe von dem Erbe Ihrer Mutter annehmen, was mir nicht von Papa schwarz auf weiß zurekannt ist.“

Die unversöhnt gebliebene dritte Tochter des belgischen Königspaares, Prinzessin Clementine, die ihrer Mutter treue Begleiterin während der letzten Jahre und bis zum letzten Atemzuge der Königin eine glühende Pflegerin gewesen war, ist allein von diesen Konflikten ungerührt geblieben. Ein tiefes Bewußtsein trennte schon seit Jahren die Königin Genette von ihrem Gemahl, dem König Leopold von Belgien, und die Eheleute dieses Bewußtseins war so natürlich, daß es in der europäischen Welt nicht aufstieß, daß König Leopold erst nach dem Ableben der Königin nach Spa reiste, wo seit langen Wochen die Königin als eine von den Belgen aufgebundene Sterbende weilte.

Tägliche Katalothen trafen, wie die „B. Z.“ ergänzend mitteilt, die beiden älteren Töchter der Königinpaars, Prinzessin Louise, die Gemahlin des Prinzen Philipp von Coburg-Saghar ist seit Jahren in einer Pensionat interniert, und in frischer Erinnerung sind die penitenten Vorgänge, die dazu führten, daß der Heiratsvertrag der Prinzessin als getrübt erklärt wurde. Der frühere Offizier, Graf Strozitz, der im Einverständnis mit Prinzessin Louise den Namen der damaligen Kronprinzessin-Älteste Stefanie auf Wechsel setzte, ist erst vor einigen Wochen begnadigt und aus schwerer Kerkerhaft befreit worden.

Auffälliger aber und nicht durch irgend ein Versehen erklärlich ist die Haltung König Leopolds gegen seine Tochter Stefanie. Während am überreichlichen Kaiserthone die Wiederberechtigung der Kronprinzessin-Älteste nicht nur offiziell zur Kenntnis genommen und von Kaiser Franz Josef in durchaus gültiger Weise genehmigt wurde, hat König Leopold von Belgien es entschieden verweigert, in der Gräfin von Spa seine Tochter zu erkennen; er hat ihre schwergeleitete Frau, wenn auch nicht förmlich, so doch thatsächlich verstoßen. Als die Tochter der Gräfin von Spa, die Herzogin von Sleswig, sich mit dem Fürsten Wladimir Grigjewitsch verlobte, erschien die Mutter wiederholt in der kaiserlichen Hofburg, nahm an den Familienversammlungen als Brautmatter theil und hielt sich nur von den offiziellen Festen fern, in denen das geltende Zeremoniell für sie keinen Platz ließ.

Unter dem Namen der höchsten Einwirkung wurden gewöhnlich der Frau gegenüber, die durch ihre Ehe mit Gräfin von Spa eben auch der Waise der Königin selbst und freiwillig zugewandert war. Auch Kaiser Franz Josef hat stets der Waise keine einzigen Schritte aus dem Hofleben und alle Ehre erwiesen. Anders König Leopold, er vernachlässigte der Gräfin von Spa den Rang einer königlichen Prinzessin von Belgien und hat jetzt die eigene Tochter von dem Range ihrer Mutter herabgewürdigt. Das natürlich menschliche Empfinden wird eine solche Herabwürdigung des Vater's gegen sein Kind nur schwer ertragen.

Am Montag Mittag wurde in Spa ein vom Bischof von Antwerpen geleiteter Trauergottesdienst zum Gedächtnis der Königin abgehalten. Auf dem Wege, den der Königsgenig bis zur Kirche passierte, bildeten Militär und Reserve Spalir; dahinter hatte sich eine polnische Volksmenge aufgestellt. Hinter dem Erzbischofen schritt der König, auf dem Arm des Prinzen Albert geführt. Danach folgten die Minister, die Generalität und zahlreiche Würdenträger. Prinzessin Clementine bog sich zu Wagen nach der Kirche. Nachmittags 3 Uhr trat die Kirche in Kirchen ein und wurde alsbald in die neben dem Bahnhofs gelegene Kirche gebracht. Später sog die Bevölkerung am Sarge vorbei, der abdem in der königlichen Kapelle beigesetzt ward. Bei der Dienstag fortwährend Trauerfeier in der Kapelle zu Karzen wird der Erzbischof von Brüssel den Trauergottesdienst abhalten. Der Trauergottesdienst in der Sankt Gumbula Kirche, welchem die königliche Familie beivohnt, findet am Donnerstag statt.

Politische Heberesicht.

Deutsches Reich.

• Berlin, 22. September. (Hofnachrichten.) Das Kaiserpaar befindet sich am Sonntag Nachmittags, von Potsdam nach, die

„Denken Sie denn gar nicht an Ihre Zukunft?“ fragte er ungeduldig.

Es zuckte kaum merklich zwischen den schmalen Brauen und um den kleinen Holzgeschwungenen Mund.

„Doch — ich habe schon daran gedacht, wenn auch nur flüchtig. Ich muß verdienen, mir mein Brot zu verdienen.“

„Um — und Sie halten das für so leicht?“

„Nein, für sehr schwer, aber mir bleibt keine Wahl, und so viele müssen es.“

„Müssen es. Sie müssen aber nicht, wenn Sie nicht aus Eigenjinn wollen“, rief er mit hervorbrechender Heftigkeit. Dann sich beherrend, sagte er hinzu: „Doch, lassen wir das jetzt, es wird sich alles finden. Zunächst bleiben Sie also im Hause meiner Eltern. Ich habe bereits mit Maria darüber gesprochen — bitte, begleiten Sie mich.“

Sie machte eine Bewegung, als wollte sie ihm etwas entgegen, aber vor seinem ersten Blick fand sie nicht den Muth dazu. Sie legte ihre Mähdchen auf, band ihr Tuch um und schritt an seiner Seite aber die Schwelle des alten, lieben Hauses hinaus auf die im Abenddämmerlicht vor ihnen liegende, stille Straße.

Sie kämpften einen harten Kampf miteinander, der jugendliche Wagemuth und das stolze, eigenwillige Mähdchen, und jedes blieb auf seine Art Sieger. Monika verweigerte handhabe die Annahme der für sie bestimmten Summe, und Paul dahers es nicht, daß sie, wie es ihre Absicht war, in eine Stellung ging. Er wußte es auch bei den Eltern durchzusetzen, daß sie im Hause blieb.

Handwerker Vork. mit Ausnahme und des Beers mit Hülfskörpers...

Die Stellung der Feinschmelze beim Cuvrierarbeiten...

Die Wälder-Verhältnisse. Nachdem erwähnt ist, daß der Metall...

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten.

Verlagshaus 36 I) einen neuen Unterrichtsplan für Anfänger nach dem...

Ständesamtliche Nachrichten

Ständesamt Halle S., Aufträge 38: Kaufgeboten (22. September): Der Kaufmann Waldemar Krause...

Ständesamt Halle S., Aufträge 39: Kaufgeboten (22. September): Der Kaufmann Carl Hugo und Frau...

Ständesamt Halle S., Aufträge 40: Kaufgeboten (22. September): Der Kaufmann Carl Hugo und Frau...

Wanderversuche

Der Wanderversuch Carl Jung und Martha Jannich, Rietzen...

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten.

Telegramme und letzte Nachrichten

Paris, 23. September. (Ziff. Bur.) Die nächste allgemeine Sitzung...

Paris, 23. September. (Ziff. Bur.) Im Seebad Etretat...

Paris, 23. September. (Ziff. Bur.) Journal des Debats...

Paris, 23. September. (Ziff. Bur.) Wegen des Verschleißes...

Paris, 23. September. (Ziff. Bur.) Das Blatt 'L'Etat'...

Paris, 23. September. (Ziff. Bur.) Die überlieferte Art und Weise...

Paris, 23. September. (Ziff. Bur.) Die überlieferte Art und Weise...

Paris, 23. September. (Ziff. Bur.) Die überlieferte Art und Weise...

Paris, 23. September. (Ziff. Bur.) Die überlieferte Art und Weise...

Paris, 23. September. (Ziff. Bur.) Die überlieferte Art und Weise...

Paris, 23. September. (Ziff. Bur.) Die überlieferte Art und Weise...

Paris, 23. September. (Ziff. Bur.) Die überlieferte Art und Weise...

Paris, 23. September. (Ziff. Bur.) Die überlieferte Art und Weise...

Paris, 23. September. (Ziff. Bur.) Die überlieferte Art und Weise...

Paris, 23. September. (Ziff. Bur.) Die überlieferte Art und Weise...

Paris, 23. September. (Ziff. Bur.) Die überlieferte Art und Weise...

Paris, 23. September. (Ziff. Bur.) Die überlieferte Art und Weise...

Paris, 23. September. (Ziff. Bur.) Die überlieferte Art und Weise...

Paris, 23. September. (Ziff. Bur.) Die überlieferte Art und Weise...

Paris, 23. September. (Ziff. Bur.) Die überlieferte Art und Weise...

Neuport, 23. September. (Reut. Bur.) Aus Venezuela wird...

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S. - Bitterfeld - Delitzsch.

Ar- und Verkauf von Wertpapieren. Einlösung von Coupons...

Coursbericht der Halleschen Bankfirmen v. 23. Sept.

Table with columns: Dividende, Kurs, etc. listing various bank shares and their prices.

Wartkaffen.

Table listing exchange rates for various currencies and locations.

Aus dem Geschäftsverkehr.

'Viano-Egypten'. Keine Hausfrau sollte verüßnen, daß Viano...

Ein lang ersehntes Mittel.

Es gibt kaum ein speziell flüchtiges, odoriges oder trockenes...

Die überlieferte Art und Weise, mit welcher das Lehrgesängnis...

Die überlieferte Art und Weise, mit welcher das Lehrgesängnis...

Die überlieferte Art und Weise, mit welcher das Lehrgesängnis...

Die überlieferte Art und Weise, mit welcher das Lehrgesängnis...

Die überlieferte Art und Weise, mit welcher das Lehrgesängnis...

Die überlieferte Art und Weise, mit welcher das Lehrgesängnis...

Die überlieferte Art und Weise, mit welcher das Lehrgesängnis...

Die überlieferte Art und Weise, mit welcher das Lehrgesängnis...

Die überlieferte Art und Weise, mit welcher das Lehrgesängnis...

Journal-Lesezirkel

Richard Wagner,

Buch- und Papier-Handlung, Buchbinderei,

enthält zur Zeit folgende 47 verschiedene Journale:

Königsstraße 6
(nahe Leipz. Turm)

Bazar
Buch für Alle
Deutsche Revue (v. Fleischer)
Dahleim
Dorfbarbler
Pfeiles Haus
Fliegende Blätter
Frauen-Zeitung
Für alle Welt
Für's Haus
Gartenlaube
Der Kunstwart (v. Avenarius)

Gegenwart
Die Grenzboten
Gute Stunde
Dies Blatt gehört der Hausfrau
Hausfreund
Häuslicher Ratgeber
Heitere Welt
Leipziger Illust. Zeitung
Die Jugend
Kladderadatsch
Lustige Blätter

Meggendorfer's lum. Blätter
Mode und Haus
Modewelt
Moderne Kunst
Musikzeitung
Neues Blatt
Die neue Zeit
Novellenzeitung
Quellwasser
Roman-Bibliothek
Romanwelt
Roman-Zeitung

Königsstraße 6
(nahe Leipz. Turm)

Schalk
Stapeltissimus
Sonntagsblatt
Der Thürmer (Ehrh. v. Grothaus)
Universum
Ueber Land und Meer
Vom Feis z. Meer (Die weltle Welt)
Westermann's Monatshefte
Wiener Mode
Die Woche
Die Zukunft
Velhagen & Klasing's Monatshefte.

Prompte Bedienung zugesichert. • Eintritt täglich. • Abonnements pro Quartal von 2 Mk. an.

Wie viel Prozent sparen Sie?
 Ständige kostspielige Inserate u. hohe
 Sabentische werben die Waaren be-
 deutend. Dies vermeide ich. Großer
 Wunsch und direkte Bezüge sehen mich
 aber in den Stand, nur beste Waaren
 zu wirklich billigen Preisen zu liefern.

Geröstete Kaffees

Kaffee à Pfd. nur 68 Pfg.
 (kein Adalrakaffee)
 Bourbon, verfein, fein weiß, nur 50 Pfg.
 do. mit 1. Guatemala „ 100 „
 Erstklassige Mischung „ 120 „
 ff. Garisober Mischung „ 140 „

Sie sparen bei Einkauf
 meiner Kaffees ganz bedeutend!

Cacao
 rein u. gut à Pfd. 110 Pfg.
 fein aromatisch „ 130 „
 Beste allererste
 Qualität nur 180 Pfg.

Bornschein's Halloren-Cacao

in der Beste!
 Als besonders nahrhaftes, aus-
 scheidendes, bitteres u. für schwache
 Magen leicht verdauliches Getränk
 empfiehlt:

Hafer-Nähr-Cacao
 mit Zucker fertig zum
 Gebrauch 60 Pfg.
 à Pfd. nur
 Bitte Gratisproben fordern!

Bornschein's Halloren-Kaffee

ausgezeichnete reichste Marke
 aus 1. gutem à Pfund
 Kaffee nebst
 beherbergt. 60. nur 55 Pfg.
 treibe u. Waag nur 55 Pfg.

Chocoladen, gar, rein.
 à Pfund nur 80 Pfg.
 neuer Ernte trafen
 erste 7 Stück ein:

Thees
Souchong u. Congo Pecco
 hochfein aromatisch à Pfd. nur 160 Pfg.
 Grünstee, fein „ 130 Pfg.
 feinste Mischungen „ 200 u. 210 Pfg.
 Bitte vergleichen Sie Quali-
 tät u. Preis mit anderen Sorten.

Zucker 11 Pfund 3 Wr. 28 Pfg.
 Hartwade gemalt. bei 5 Pfd. „ 39 Pfg.
 Brode geblühten „ 31 Pfg.
 Meis 14, 16, 18, 20, 22 Pfg.

Grapen wirklich gute, 14 Pfg.
 Getreid. mit u. sein à Pfd. 18 Pfg.
 Prim. Weizenmehl „ 28 Pfg.
 echte Gansm. Gerundeln „ 36 Pfg.
 Storch-Maccaroni, beste Qual. 42 Pfg.
 Zapfen-Zago, Pfaden u. Weiz 32 Pfg.

Nüssen u. Corinthen 25 Pfg.
 vorzügl. Qual. à Pfd. nur 25 Pfg.
 Zeiger etc. beste Waagefein
 durch Abkühlung u. Entrostung
 Weizenmehl 3 Hiegel = 5 Pfd. à Pfd. 27 Pfg.
 Dranienburger u. Sargern 43 Pfg.
 Salmiak-Perpetin u. Salmiak 3 Pfd.
 à 22 Pfg. 10 Pfd.-Eimer 210 Pfg.

Otto Bornschein,
 Wittelstr. 21, neben Gr. Steintr. 14.
 Kaffee-Rösterei im Großbetrieb.



Nur 15 Mk.
Schweizer Uhren-Industrie.
 Allen Fachmännern, Offizieren, Post-, Bahn- und Polizei-
 beamteten, sowie Jedem, der eine gute Uhr braucht,
 empfehlen wir unsere Original Schweizer Elektro-
 Remontoir-Uhren. Diese Uhren besitzen ein vorzüg-
 liches, verlässliches, 30 stündiges Werk, sind ge-
 nauert reguliert und erprobt und leisten wir für jede
 Uhr eine dreijährige, schriftliche Garantie. Die Ge-
 häuse, welche auf der Pariser Weltausstellung mit der
 goldenen Medaille ausgezeichnet wurden, bestehen aus
 3 Deckeln mit Springlock (Savonette), sind hochmodern,
 praktisch angeordnet, leicht gelullert und graviert
 und mit einem Gürtel aus elastischem Wedel über-
 sponnen, das sie das Aussehen von echt goldenen Uhren
 besitzen und der beste Ersatz für Ihre geliebte Uhr
 sind. Preis einer Herren- oder Damenuhr nur 15 Mk.
 (früher 20 Mk.) franco und zollfrei. 25 jeder Uhr ein
 Patentgesetz. Hochelgarn, andere Ketten für Herren
 und Damen (auch Halakette) à 5.-, 8.- und 12.- Mk.
 Jede nicht konvertierende Uhr wird kostenlos zurück-
 genommen, daher kein Risiko! Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Geldeinsendung.
 Bestellungen sind zu richten an das Uhren-Verkaufsamt „Chromat“ in Basel (Schweiz).
 Einzelne kosten 20 Pfg., Postkosten 10 Pfg.

Hallesche Nähr-Zwieback-Fabrik
Carl Koch, Halle a. S.
Nähr-Zwieback,
 besten, nach ärztlicher Vorschrift angefertigtes
 kaltpflanzliches Bäckerei- und Knodien
 bildendes Nahrungsmittel
für Kinder.
 Preisliste prämiiert. Zu haben in 10, 20, 30, 50,
 60 und 90 Pfund in den Spezereien, Drogerien,
 Colonialwaarenhandlungen und bei den meisten
 Verkaufsstellen.



Bad. Jubiläums-Lotterie
 Ziehung sicher schon 3. u. 4. Oktober 1902
 Die Hälfte der Einnahme wird zu Gewinnen verwandt.
7000 Geld-Gewinne zuz.
90 Gewinne i. W. Mk. 50000
 Loose à 1 M.; 11 Loose 10 M.
 empfiehlt **J. Stürmer**, General-Agent, Strassburg i. Els.,
O. Kleinschmidt, Schröder & Simon, O. Schröder
 und alle durch Loose und Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

— Reines —
Schweine-Schmalz
 Pfd. 60 Pfg.
Back-Butter
 fette, kernige, wohlschmeckende Sorten.
F. H. Krause,
 Gr. Ulrichstr. 44. Zosmannstr. 40.
 Leipzigerstr. 23. Steinweg 24.
 Ritter Markt 15. Bernburgerstr. 16.
 Gr. Steintr. 39. Burgstr. 7.

Möbelfuhren
 jeder Art, hier und auswärts, befristet billig
Carl Gummel, Schmeierstr. 3.

Möbelfuhren
 jeder Art nach hier u. auswärts befristet
Alb. Ackermann, Kl. Ulrichstr. 11, 1.

Jeder Teilnehmer muß unbedingt schon am 1. Oktober ds. Jrs.
6 garantiert sichere Treffer
 erzielen. Nur einmalige Zahlung. Man verlange sofort Prospekt.
Friedrich Esser, Langgasse 11, Frankfurt a. M.

Otto Giseke Nachf., Inh.: Oscar Schillf.
 Grosse Auswahl nur erster Neuheiten
 in
Irishen Dauerbrand-Regulier-Füll-Oefen,
 schwarz, vernickelt, farbig, emaillet und Majolika-
 Ausführung, in runden und hohen Formen.
Transportable Sparkochherde
 für Gaudalationen, Hotels u. Defensionsien,
 jede Größe.
Petroleum-Heiz-Oefen.
 Inh.:
Otto Giseke Nachf., Oscar Schillf,
 Halle a. S., Gr. Steintr. 83, part. u. 1. Etage.

Für Tapezierer. Für Tapezierer.
Dekorations-Kursus.
 Zu dem am 14. Oktober d. Js. beginnenden
Fachkursus
 in geometrischem Zerschneit und Freihanddekoration laden wir
 die Gehülften und Lehrlinge hiermit zur regen Teilnahme höchst ein. Sonst ge-
 ring. Alles Nähere, sowie die Viten zum Einzeichnen liegen bis zum 10. Oktober bei
 den Kollegen **H. Quentz**, Thomaskstr. 10/11, II. und **H. Köster**, Sophien-
 strasse 22, Hof 1, aus.

Die Gehülffenschaft der Tapezierer v. Halle.
Konkursmassen-Ausverkauf.
 Das Sabor's Wwe. & Coln'sche Konkurs-Waarenlager, be-
 stehend aus
Kleiderstoffen, Gardinen, Teppichen,
Tischdecken, Unterröcken, Wäsche,
Tricotagen,
 sowie auch andere Waaren kommen von heute ab
Leipzigerstrasse 103
 Vormittag 9-1 Uhr, Nachmittag 3-6 Uhr zum Verkauf.
Doppelbier II. **Hofbier Berger's**
 ärztlich empfohlen für Brustkwaade, Magenleiden, Reconvaleszenten etc., em-
 pfeht **Heinr. Müller Ww.,** Spezialität: gegen Magen u. Gort-
 Schwenmbräuerel. Fernsprecher 2649. haut empfiehlt **M. Walteggott,**
 Gr. Ulrichstrasse 30.

Schnellpressen
Reparaturen
 in Buch- und Steindruck werden prompt und gut ausgeführt von
Oskar Bärthold
 Inh. Julius Ng.-1,
 Schwerdtfegerstrasse 13.

Grösstes Lager
selbstgefertigter Möbel-Ausstattungen
 und einzelne Stücke, aus bestem Material gearbeitet, empfiehlt billig
G. Schaible, Möbelfabrik mit elektr. Betrieb,
 sowie gr. Polsterwerkstatt.
 Magazine: **Gr. Märkerstr. 26 u. 2,** am Rathskeller. IIII Fernsprecher IIII.
 Besichtigung ohne Kaufzwang. — Uebernahme sämtl. Innen-Decorationen. — Gekaufte Möbel werden gern zur späteren Lieferung aufbewahrt.